

Inhalt

Allgemeine Informationen	1
Anmeldezeiträume	2
Termine	2
Sprechzeiten	2
Weitere Hinweise	3
Wo befinden sich die „schwarzen Bretter“?	3
Raumschlüssel für die „Emil-Figge-Str. 50“	3
Wichtige Abkürzungen	4
Lageplan	5
Aktivitäten Seniorenstudierender	7
Angebote von Seniorenstudierenden für Seniorenstudierende	7
LSF und Moodle	8
Hochschulsport	8
Studienaufbau	9
Studienverlaufsplan	11
Modul 1: Kolloquium	12
Modul 2: Handlungskompetenzen für bürgerschaftliches Engagement	13
Modul 3/4: Soziale Gerontologie	14
Modul 3/4: Soziologie	16
Modul 3/4: Erziehungswissenschaft	21
Modul 3/4 Psychologie	23
Modul 3/4: Philosophie	24
Modul 3/4: Evangelische Theologie	26
Modul 3/4: Katholische Theologie	27
Modul 3/4: Rehabilitationswissenschaft	29
Modul 5: Praktikum	34
Modul 6: Abschlussarbeit	34
Notizen	35

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Das vorliegende „Verzeichnis ausgewählter Veranstaltungen (VaV)“ soll Ihnen, den Studierenden im Weiterbildenden Studium für Seniorinnen und Senioren, für das Wintersemester 2019/20 eine Orientierungshilfe sein. Sofern bereits bekannt, wurden Kommentierungen zu den einzelnen Veranstaltungen aufgenommen. Bei der Auswahl der Studienfächer ist für Sie im Verzeichnis Wahlfreiheit angesagt. Allerdings sollte das Kolloquium Ihrer Studiengruppe für Sie eine verbindliche studienbegleitende Veranstaltung sein. Nach unseren Erfahrungen werden Sie das Studium nur mit einem Zertifikat abschließen, wenn Sie das Kolloquium kontinuierlich besucht haben.

Der Zugang zu allen Veranstaltungen der TU Dortmund entspricht einem Gasthörerstatus, d.h. Sie sind „Gäste“ in diesen Veranstaltungen. Regelstudierende haben bei der Vergabe der freien Plätze immer das Erstbelegungsrecht. Die Mitarbeit in den jeweiligen Veranstaltungen der TU Dortmund ist gewünscht und verpflichtend - soweit es von den Dozentinnen und Dozenten gefordert wird.

Die Veranstaltungen aller Fächer, auch die, die in diesem Verzeichnis nicht berücksichtigt sind, können Sie dem elektronischen Verzeichnis der TU Dortmund, dem LSF (Lehre-Studium-Forschung) entnehmen. Es ist unter www.lsf.tu-dortmund.de abrufbar. Die Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt ebenfalls über das LSF. Bitte beachten Sie dabei die Anmeldephasen der einzelnen Fakultäten, die meist auf den entsprechenden Fakultätsseiten angegeben sind (siehe Seite 3). Wichtig: Bei der Auswahl von Veranstaltungen, die nicht in dieses Verzeichnis aufgenommen wurden, sollten Sie unbedingt Rücksprache mit der jeweiligen Dozentin / dem jeweiligen Dozenten halten, ob eine Teilnahme möglich ist und sinnvoll erscheint. Alle weiteren Fragen können gerne beim Service- und Beratungsteam in den Sprechzeiten dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr im Raum 2.450 (auch während der vorlesungsfreien Zeit) vorgebracht werden.

Veranstaltungen, die uns erst nach Redaktionsschluss bekannt gegeben wurden sowie alle aktuellen Änderungen zu den Veranstaltungen werden in die aktualisierten Fassungen des auf unserer Homepage (www.seniorenstudium.tu-dortmund.de) veröffentlichten Verzeichnisses aufgenommen. Bitte achten Sie dort aber vor allem im LSF auf die regelmäßigen Änderungen!

Wir freuen uns, dass Sie am Weiterbildenden Studium für Seniorinnen und Senioren teilnehmen und wünschen Ihnen in dem Sinne ein erfolgreiches und interessantes Semester!

Das Team des Weiterbildenden Studiums für Seniorinnen und Senioren

Dortmund, August 2019

ANMELDEZEITRÄUME

Die Anmeldezeiten für die Veranstaltungen variieren zwischen den einzelnen Fakultäten. Bitte entnehmen Sie diese den jeweiligen Fakultätsseiten und/oder dem LSF. Für die Fakultät 12 Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie gilt der folgende Anmeldezeitraum:

Anmeldezeitraum:	02.09.-16.09.2019
Nachmeldezeitraum:	24.09.-25.09.2019

TERMINE

Veranstaltungsbeginn:	07.10.2019
Vorlesungsfreie Tage:	01.11.2019, 23.12.2019 - 03.01.2020
Veranstaltungsende:	31.01.2020

SPRECHZEITEN

Leitung Weiterbildendes Studium für Seniorinnen und Senio- ren	Prof. Dr. Monika Reichert Sprechzeiten: Do. 14.00-15.00 Uhr Emil-Figge-Straße 50, Raum 2.432 Tel.: (0231) 755 2824 monika.reichert@tu-dortmund.de
Stellvertretende Leitung Weiterbildendes Studium für Seniorin- nen und Senioren	M.A. Luise Becker Sprechzeiten: Mi. 10.00-11.00 Uhr Emil-Figge-Straße 50, Raum 2.433 Tel.: (0231) 755 2376 luise.becker@tu-dortmund.de
Sekretariat	Jana Dreypelcher Sprechzeiten: Di. 9.30-10.30 Uhr Emil-Figge-Straße 50, Raum 2.444 Tel.: (0231) 755 6549 jana.dreypelcher@tu-dortmund.de
Service- und Beratungsteam	Seniorenstudierende Sprechzeiten: Di & Do. 10.00-12.00 Uhr Emil-Figge-Straße 50, Raum 2.450 Tel.: (0231) 755 4128 beratung-seniorenstudium@tu-dortmund.de

WEITERE HINWEISE

Bei Drucklegung des Verzeichnisses ausgewählter Veranstaltungen stehen meist noch nicht bei jeder Veranstaltung Zeit und Ort fest. Auch ist es möglich, dass in der ersten Vorlesungswoche noch Änderungen vorgenommen werden müssen. Um sich unnötige Wege zu ersparen, ist es daher sehr ratsam, sich am Anfang des Semesters regelmäßig über das LSF oder die „Schwarzen Bretter“ des jeweiligen Faches zu informieren, um letztgültige Angaben über Zeit und Ort der Veranstaltung zu erfahren. Am „Schwarzen Brett“ des Weiterbildenden Studiums für Seniorinnen und Senioren hängt auch das zusätzliche Veranstaltungsangebot für das Weiterbildende Studium für Seniorinnen und Senioren aus.

Informationen zum Weiterbildenden Studium für Seniorinnen und Senioren finden Sie im Internet unter www.seniorenstudium.tu-dortmund.de.

Zusätzliche Informationen, Änderungen, Verlegungen der Sprechstunden, usw. werden zu Beginn des Semesters durch Aushänge am „Schwarzen Brett“ des Weiterbildenden Studiums für Seniorinnen und Senioren gegenüber vom Raum 2.444 oder an den „Schwarzen Brettern“ der jeweiligen Fächer angekündigt.

WO BEFINDEN SICH DIE „SCHWARZEN BRETTER“?

Soziale Gerontologie	2. Etage, Trakt D
Soziologie	2. Etage, Trakt D
Erziehungswissenschaft	2. Etage, Trakt B
Psychologie	2. Etage, Trakt B/C
Philosophie	2. Etage, Trakt B/C
Theologie	2. Etage, Trakt D/E
Rehabilitationswissenschaften	4. Etage, Trakt D
Weiterbildendes Studium für Seniorinnen und Senioren	2. Etage, Trakt D

RAUMSCHLÜSSEL FÜR DIE „EMIL-FIGGE-STR. 50“

Die Räume im Gebäude Emil-Figge-Str. 50 sind mit einer vierstelligen Ziffer angegeben. Die erste Ziffer gibt das Stockwerk, die zweite das Bauteil (1 = Bauteil A; 2 = B; 3 = C; 4 = D; 5 = E) und die dritte und vierte die Raumnummer an.

Zum Beispiel: 2.239 = Raum Nr. 39 im Bauteil B, 2. Stock.

H1 bis H3 sind Hörsäle im Erdgeschoss

WICHTIGE ABKÜRZUNGEN

BS	Blockseminar (Kompaktseminar)
Chemie	Chemie-Gebäude, Campus Nord
E5 UB:	Hörsaal in der Universitätsbibliothek
EF50:	Emil-Figge-Straße 50
HDZ	Hochschuldidaktisches Zentrum im CDI Gebäude neben der S-Bahn
HG II:	Hörsaalgebäude auf dem Campus Nord
HG II/HS 8	Hörsaal 8 im Hörsaalgebäude auf dem Campus Nord
HS	Hauptseminar
ITMC	IT & Medienzentrum, Geräteausleihe Erdgeschoss EF 50 Trakt B
K	Kolloquium
MSW	Martin-Schmeißer-Weg
P1-05-309	Physik-Gebäude Campus Nord
Pavilion	Pavilion Campus Süd, Baroper Straße 279
S	Seminar
SG	Sportgebäude
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
UH 300	Seminarraum im Untergeschoss
V	Vorlesung
Zentralbereich	BCI-Gebäude, gegenüber von HG II, Campus Nord
ZHB	Zentrum für Hochschulbildung, Hohe Straße 141, 44139 Dortmund

LAGEPLAN

Die
TU Dortmund
als App mit
Campusnavi

iOS

<https://itunes.apple.com/de/app/tu-dortmund/id987953938?mt=8>

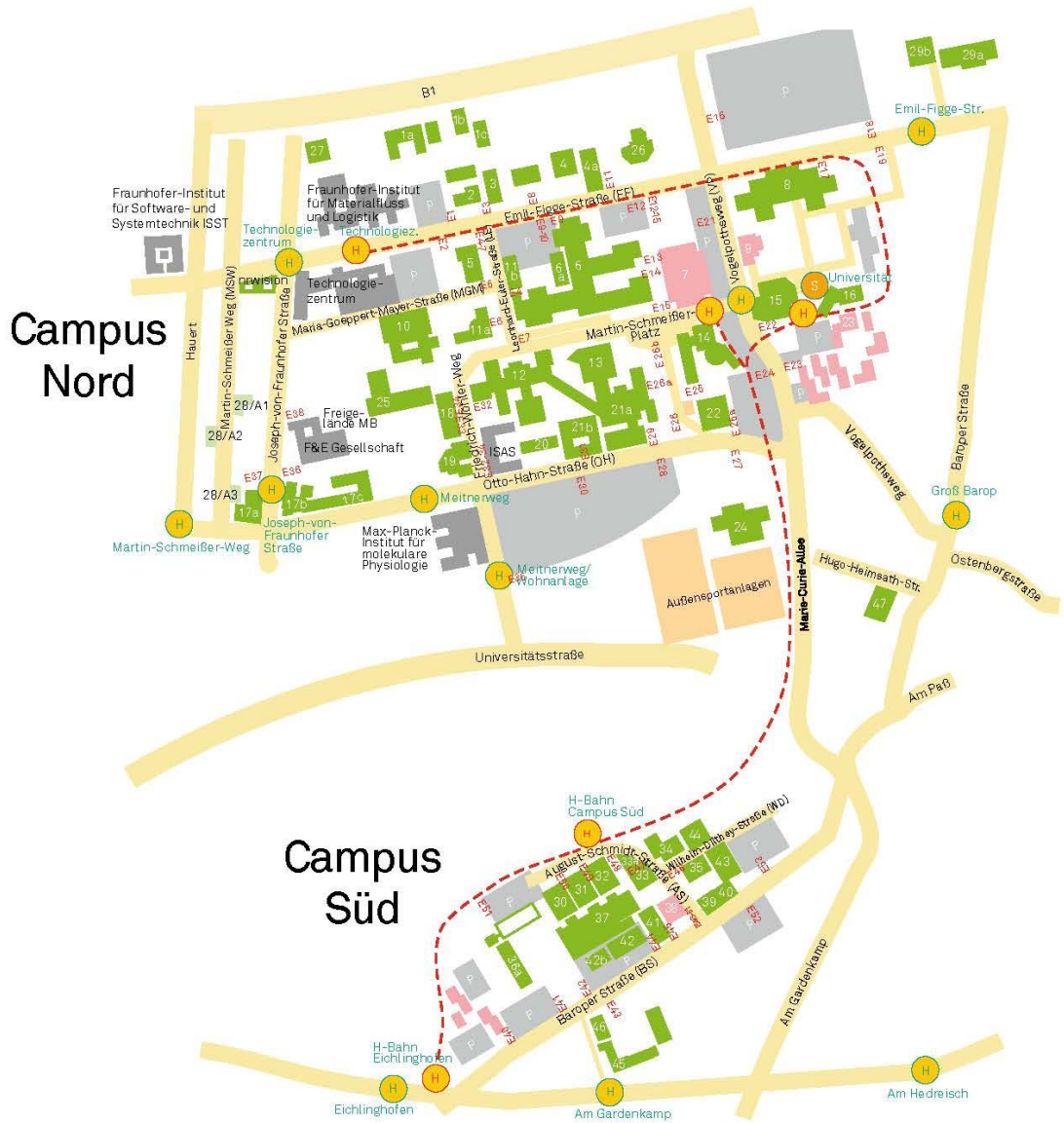


Android 4.X

<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.tudortmund.app>



Die
TU Dortmund
bei
Google Maps



LAGEPLAN

Campus Nord

- 1a. Rehabilitationswissenschaften (OH 6)
- 1b. Halle Fluidenergiemaschinen (EF71b)
- 1c. Referat Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz (EF 71a)
2. Leitwarte, Blockheizkraftwerk (EF 71c)
3. Dez. 6 – THB (EF 71)
4. Dez. 4: Studierendenservice, Referat Internationales, zhb (EF61)
- 4a. Internationales Begegnungszentrum (IBZ) (EF 59)
5. Maschinenbauhalle (LE 1)
6. Bio- und Chemieingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik und Informationstechnik, Stabstelle Chancengleichheit, Familie und Vielfalt, Gleichstellungsbüro, Schwerbehindertenvertretung (EF 68/70) Hochschulsport, DLR_School_Lab (EF 66)
- 6a. Personalräte, JAV, Dez. 6.1 (EF 72)
7. Studierendenwerk, Mensa (VP 85)
8. Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie, Humanwissenschaften und Theologie, Rehabilitationswissenschaften, Kulturwissenschaften, Kunst- und Sportwissenschaften, ITMC, AStA, DoKoLL, zhb.dobus (EF 50)
9. Unicenter, Lehrredaktion Journalistik (VP 74)
10. Physik – DELTA (MGM 2)
- 11a. Maschinenbau I (LE 5)
- 11b. Maschinenbau II (LE 2)
12. Chemie und Chemische Biologie, Wirtschaftswissenschaften, Elektrotechnik und Informationstechnik, Mathematik, Maschinenbau, Zentrale Vervielfältigung (OH 6)
13. Hörsaalgebäude II (OH 4)
14. Audimax, Mathematik, Statistik, Wirtschaftswissenschaften (VP 87)
15. Universitätsbibliothek (VP 76)
16. Statistik, Zentrum für Hochschulbildung (zhb), Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS) (CDI-Gebäude: VP 78)
- 17a. Informatik (OH 16)
- 17b. Informatik (OH 14)
- 17c. ITMC, Informatik (OH 12)
18. Elektrotechnik und Informationstechnik (FWW 4)
19. Elektrotechnik, Institut für Roboterforschung (OH 8)
20. Wirtschaftswissenschaften (Pav. 11: OH 6a)
- 21a. Physik, Elektrotechnik und Informationstechnik, WiWi (OH 4)
- 21b. Neubau Chemie-Physik (OH 4a)
22. Erich-Brost-Institut (OH 2)
23. Campus Treff (VP 120)

24. Kunst- und Sportwissenschaften, Fitnessförderwerk (OH 3)
25. Seminarraumgebäude (FWW 6)
26. Kindertagesstätte HoKiDo (EF 57)
27. LogistikCampus (JF 2-4)
28. A1–A3 Dez. 5 (MSW 12, 13, 16), WiWi (MSW 12)
- 29a. HGÜ Testzentrum
- 29b. Versuchsfeld HVDC

Campus Süd

30. Raumplanung (GB III: AS 10)
31. Architektur und Bauingenieurwesen (GB II: AS 8)
32. Raumplanung, Architektur und Bauingenieurwesen (GB I: AS 6)
33. Hörsäle, Rektorat, Kanzler, Referat Deutsche und europäische Bildungs- und Hochschulpolitik, Referat Datenschutz, Gremien und Beihilfen, Referat Interne Revision (HG I: AS 4)
- 33a. Modellbauwerkstatt (AS 4a)
34. Dez. 2, Dez. 5, Referat Controlling (WD 2)
35. Dez. 3 (AS 1)
- 36a. Maschinenbau III (BS 303)
37. Experimentierhalle (BS 299)
38. Archeteria (AS 2)
39. Referat Hochschulkommunikation, Referat Hochschulmarketing (BS 285)
40. Referat Forschungsförderung (BS 283)

41. Rudolf-Chaudoire-Pavillon (BS 297)
42. Lagerhalle (BS 299)
- 42b. Versuchshalle (im Bau)
43. Dezernat 3 (Pav. 8: WD 1)
44. Pav. 2: WD 2a
45. Haus Dörstelmann, AStA (Pav. 1: BS 322)
46. Pav. 7: BS 322
47. Helmut Keunecke Haus / Gästehaus (BS 233)

Legende

- AS August-Schmidt-Straße
- BS Baroper Straße
- EF Emil-Figge-Straße
- FWW Friedrich-Wöhler-Weg
- JF Joseph-von-Fraunhofer-Straße
- LE Leonhard-Euler-Straße
- MGM Maria-Goeppert-Mayer-Straße
- MSW Martin-Schmeißer Weg
- OH Otto-Hahn-Straße
- VP Vogelpothsweg
- WD Wilhelm-Dilthey-Straße
- P Parkplätze
- H Haltestelle H-Bahn
- H Haltestelle Bus und Bahn
- A1–A3 Anmietungen
-  Gebäude nicht in Nutzung

Technische Universität Dortmund
August-Schmidt-Straße 4,
44227 Dortmund,
Telefon: 0231/755-1

AKTIVITÄTEN SENIORENSTUDIERENDER

Selbstbestimmtes Altern e.V.	Verein Selbstbestimmtes Altern c/o Julia Trostheim Tel.: (0231) 9698 6940 E-Mail: pfindstrose1951@gmx.de
Schreibwerkstatt	Arbeitsgemeinschaft Schreibwerkstatt c/o Julia Trostheim Tel.: (0231) 9698 6940 E-Mail: pfindstrose1951@gmx.de
DENISS e.V.	Deutsches Netzwerk der Interessenvertretungen von Seniorenstudierenden c/o Norbert Schmitt E-Mail: norbert2.schmitt@tu-dortmund.de
Patenschaftsprogramm der TU Dortmund	Patenschaft zwischen Seniorenstudierenden und jungen internationalen Studierenden c/o Renate Fährenkämper Tel.: (0231) 37 11 49 E-Mail: r.fahrenkaemper@gmx.de

ANGEBOTE VON SENIORENSTUDIERENDEN FÜR SENIORENSTUDIERENDE

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Hinweise am „Schwarzen Brett“ gegenüber von 2.444!

127560 Schreibwerkstatt

Ü Do 16.00-18.00

Trostheim

In diesem Seminar wählen die Teilnehmenden Themen aus (biografische Themen, aber auch Themen von allgemeinem Interesse), zu denen sie selbst Texte verfassen. Die Arbeitsgruppe hat bereits mehrere Bücher mit eigenen Texten veröffentlicht und bietet auch öffentliche Lesungen an.

LSF UND MOODLE

Als Studierende im Weiterbildenden Studium für Seniorinnen und Senioren haben Sie Zugang zu zwei wichtigen Online-Diensten der TU Dortmund: LSF und Moodle.

Das *LSF (Lehre-Studium-Forschung)* ist das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der TU Dortmund. Hier müssen Sie sich innerhalb bestimmter Fristen online für Vorlesungen und Seminare anmelden. Die Anmeldung erfolgt über Ihren UniMail-Account und das dazugehörige Passwort. Den Zugang zu Ihrem UniMail-Account erhalten Sie mit Ihren Einschreibungsunterlagen.

Informationen über das LSF finden Sie unter www.lsf.tu-dortmund.de.

Zudem verfügt die TU Dortmund mit *Moodle* über eine Online-Lernplattform, auf der Ihnen von vielen Lehrenden Informationen und Dateien zu Ihren Veranstaltungen bereitgestellt werden. In der Regel werden die Moodle-Arbeitsräume bereits mit dem LSF synchronisiert, wodurch Sie nach der Anmeldung und Zulassung zu einer Veranstaltung im LSF, automatisch einen Zugang zum entsprechenden Moodle-Arbeitsraum der Veranstaltung haben. Sollte dies nicht der Fall sein, können Sie Veranstaltungen auch im System suchen.

Informationen über Moodle finden Sie unter www.moodle.tu-dortmund.de.

HOCHSCHULSPORT

Als Seniorenstudierende können Sie das Angebot des Hochschulsports der TU Dortmund nutzen. Voraussetzung für die Teilnahme am Sportprogramm ist der Kauf der „Sportkarte“. Der Preis der Sportkarte liegt derzeit für Seniorenstudierende (gelten hierbei als sogenannte „Externe“) bei 65€ / Semester (Stand: 14.08.2019). Weitere Informationen zum Hochschulsport finden Sie auf der Internetseite.

STUDIENAUFBAU

Modul 1: Kolloquium

Das Kolloquium ist eine verbindliche studienbegleitende Veranstaltung. Die Studierenden besuchen eine zweistündige Veranstaltung pro Woche über den gesamten Studienverlauf. Inhalte des Kolloquiums sind:

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
- unterstützende Begleitung des Gruppenfindungs- und -entwicklungsprozesses
- individuelle Zielfindung für ein bürgerschaftliches Engagement
- Praktikumsbegleitung, -auswertung und Kennenlernen von Praxisfeldern für ein bürgerschaftliches Engagement
- Einführung in theoretische Aspekte des bürgerschaftlichen Engagements
- Anleitung und Betreuung der Abschlussarbeiten

Modul 2: Handlungskompetenzen für bürgerschaftliches Engagement

Die Veranstaltungen dieses Moduls dienen der praxisorientierten Vorbereitung auf ein bürgerschaftliches Engagement durch die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen. Die Inhalte können mit Blick auf die von den Studierenden gewählten oder angestrebten Praxisfelder und Tätigkeiten variiert und erweitert werden. Mögliche Inhalte sind:

- Beratung
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Konfliktmanagement
- Moderation und Präsentation
- Projektarbeit
- Arbeit in und mit Gruppen
- Aufbau von Netzwerken

Modul 3: Fachspezifische Studien

Dieses Modul dient dem vertiefenden Studium ausgewählter Fächer, in denen die Studierenden sich mit den für ihre persönliche Lebenssituation und Lebensgestaltung sowie ihr angestrebtes bürgerschaftliches Engagement relevanten Themen und Problemstellungen auseinandersetzen.

Die zur Wahl stehenden Fächer sind:

- Soziale Gerontologie
- Soziologie
- Erziehungswissenschaft
- Psychologie
- Philosophie
- Evangelische und Katholische Theologie
- Rehabilitationswissenschaft

Modul 4: Wahlbereich

Dieses Modul soll den Studierenden die Wahl eigener Interessenschwerpunkte für ihr Studium ermöglichen. Die Veranstaltungen sind aus dem „Verzeichnis ausgewählter Veranstaltungen“ frei wählbar.

Modul 5: Praktikum

Mit dem Praktikum soll zum einen das im Studium erworbene Wissen und Können in konkrete, praktische Arbeit einfließen und dort ausprobiert werden. Zum anderen sollen aber auch Erfordernisse einer praktischen Tätigkeit die Studieninhalte mit beeinflussen und die zielgerichtete Vorbereitung auf ein bürgerschaftliches Engagement ermöglichen. Das Praktikum soll zwischen dem 2. und 3. Semester absolviert werden. Über die Erfahrungen im Praktikum wird ein Praktikumsbericht erstellt.

Modul 6: Abschlussarbeit

In der Abschlussarbeit wird ein selbst gewähltes Thema, vorzugsweise aus einem Bereich der fachspezifischen Studien, eigenständig bearbeitet. Als Thema kann aber auch eine themengeleitete Reflexion des eigenen Studienverlaufs oder die vertiefende Bearbeitung von Fragestellungen, die im Rahmen des Studiums oder des Praktikums aufgetreten sind, gewählt werden.

STUDIENVERLAUFSPLAN

1. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)

2. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)
- Praktikum (Modul 5)

3. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)

4. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)

5. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)
- Abschlussarbeit (Modul 6)

Um das Weiterbildende Studium für Seniorinnen und Senioren der TU Dortmund mit dem Zertifikat abzuschließen, sind insgesamt 25 Bescheinigungen über den Besuch der verschiedenen Veranstaltungen inklusive des Kolloquiums, ein Praktikum, ein Praktikumsbericht sowie eine Abschlussarbeit notwendig.

MODUL 1: KOLLOQUIUM

127559 Kolloquium der 39. Studiengruppe

K Di 12.00-14.00

Ocklenburg

127532 Kolloquium der 40. Studiengruppe

K Mi 12.00-14.00

Becker

127533 Kolloquium der 41. Studiengruppe

K Mi 12.00-14.00

Pohlmann

MODUL 2: HANDLUNGSKOMPETENZEN FÜR BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT
--

127565 Beratungskonzepte im Bürgerschaftlichen Engagement

BS Fr 06.12.19 14.00-18.00
 Sa 07.12.19 10.00-16.00
 So 09.12.19 10.00-16.00

Diers

In diesem Seminar geht es darum, verschiedene Beratungsansätze und -kompetenzen kennen zu lernen und anhand konkreter Praxissimulationen anzuwenden, um dadurch die eigene Beratungskompetenz zu entwickeln und zu festigen. Auch Kommunikationsmodelle, Störungen in der Kommunikation sowie Methoden zur Stärkung der Kommunikationsfähigkeit als Basisqualifikation in der Beratung werden vermittelt. Das Seminar versucht eine Antwort auf die Frage: „Warum reden wir eigentlich so oft aneinander vorbei?“

127536 Grundlagen von Beratung

S Mo 10.00-12.00

Steenbuck
127537 Grundlagen von Beratung

S Mo 12.00-14.00

Steenbuck
127563 Glück und Bedürfnisse im Alter –

„Identität – Lebenswege – Glaubenswege“

BS Fr 17.01.20 14.00-18.00 EF50 2.109
 Sa 18.01.20 10.00-17.00 EF50 2.109
 So 19.01.20 10.00-14.00 EF50 2.109

Veelken
127561 Biologie und Pathologie im Alter

S Do 14.00-16.00

Vömel

MODUL 3/4: SOZIALE GERONTOLOGIE

127562 Die Zukunft der Erde ist gesichert, jedenfalls Freitags - Nachhaltigkeit zwischen Umweltrutz und Umweltschutz

BS Mo 14.00-16.00 07.10.19-18.11.2019

Mo 09.30-16.30 03.02.20

Di 09.30-16.30 04.02.20

Fischer

In der Seminarveranstaltung werden grundlegende Fragen des nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen aus Sicht der Politikwissenschaft und der Ökonomie behandelt. Es werden Zusammenhänge von wirtschaftlicher Aktivität und politischer Rahmensetzung unter den Bedingungen weltweiter Vernetzung der Individuen und der Volkswirtschaften auf der einen Seite und des Ausschlusses der Mehrheit der Menschen von der produktiven Nutzung ihrer physischen, psychischen und materiellen Ressourcen auf der anderen Seite dargestellt und mit Hilfe wissenschaftlicher Konstrukte bearbeitet. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt hinsichtlich des Spannungsverhältnisses von individuellen Produktions- und Konsummustern mit individueller Verantwortung für nachhaltige Produktion und nachhaltigen Konsum.

Von Teilnehmenden wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit in der Seminargruppe sowie eigenständiger Erarbeitung von Quellenmaterial erwartet.

127504 Spezielle Soziologie: Soziologie des Lebenslaufs

S Di 12.00-14.00

Gösken

Die in den 1960er Jahren aufkommende Lebenslaufsoziologie untersucht, wie die Gesellschaft individuelle Lebensläufe beeinflusst. Der Lebenslauf wird nicht primär als Individualphänomen gesehen, sondern als ein kollektiver Tatbestand, als Teil der Sozialstruktur, der individuelles Verhalten und Handeln definiert, prägt und beeinflusst (Mayer & Diewald). Im Seminar beschäftigen wir uns gemäß dieser soziologischen Perspektive mit dem Lebensverlauf als einer sozialen Konstruktion.

127503 Lebensphasen und Lebensformen

S Mo 12.00-14.00

Gösken

Das Seminar behandelt den Lebenslauf durch die verschiedenen Lebensphasen hindurch (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter, Alter) und differenziert nach Lebensformen, die in diesen Phasen für das Individuum und seine Verortung in der Gesellschaft von Bedeutung sind.

- 127531 Ausgewählte Themen der Soziologie des Alterns**
 S Do 14.00-16.00 **Kusserow**
 In diesem Seminar des Moduls werden ausgesuchte Themenbereiche der Altersforschung sowohl in ihren theoretischen Grundlagen als auch anhand empirischer Ergebnisse dargestellt und diskutiert. Durch die Behandlung von wichtigen Themen und Teilbereichen der Soziologie des Alter(n)s und alternder Gesellschaften wie zum Beispiel der Lebenslagen älterer Menschen, gesellschaftlicher Altersbilder oder Themen aus der Arbeits-, Gesundheits- und Familiensoziologie entsteht ein Überblick über den Stand der Forschung in verschiedenen Disziplinen und Bereichen.
- 127529 Produktivität im Lebenslauf**
 S Di 08.00-10.00 **Kusserow**
 Dieses Seminar des Moduls beschäftigt sich aus nationaler und internationaler Perspektive mit der Produktivität Älterer im Lebenslauf und den dafür relevanten staatlichen Kontexten. Hierzu werden auf verschiedenen analytischen Ebenen (Makro, Meso und Mikro) sowohl die Voraussetzungen als auch die Auswirkungen der Produktivität älterer Menschen beleuchtet. Zentral ist dabei die Beschreibung der relevanten institutionellen, gesellschaftlichen und politischen Umfelder sowie die Untersuchung der Auswirkungen ebendieser auf die Produktivität Älterer anhand des aktuellen, nationalen wie internationalen Forschungsstandes.
- 127566 Sozialpolitik für das Alter**
 BS Fr 31.01.20 09.00-20.00
 Sa 01.02.20 08.00-20.00 EF50 1.214 **Naegele**
- 127210 Aktuelle Studien II: Vertiefende Grundlagen quantitativer Forschung zu Lesekompetenz**
 S Mo 16.00-18.00 **Schwabe**
 Das Seminar vertieft Methoden aus der empirischen Bildungsforschung (quantitativ) am Beispiel aktueller Studien zum Thema Lesekompetenz.
- 127229 Evaluation im Bildungsbereich**
 S Mo 18.00-20.00 **Schwabe**
 Das Seminar vertieft Methoden und Verfahren zur Evaluation. Fokus der Inhalte liegt auf schulischer Bildung.

MODUL 3/4: SOZIOLOGIE

- 127131 Arbeitsfelder in der Sozialpädagogik**
S Do 10.00-12.00 **Averbeck**
- 127516 Aspekte von Vielfalt II**
Migration – Transnationale Soziale Sicherung
S Di 14.00-16.00 **Bargłowski**
Soziale Sicherung bezeichnet die Ressourcen von Akteuren zum Umgang mit sozialen Risiken, wie Armut, Arbeitslosigkeit, Pflege- und Betreuungsbedarf. Grenzüberschreitende Verflechtungen von Akteuren gehen oft mit besonderen Herausforderungen im Zugang zu sozialer Sicherung einher, wenn etwa durch Migrationsprozesse soziale Netzwerke über mehrere Länder verstreut sind, oder die rechtlichen Bedingungen der Inanspruchnahme wohlfahrtsstaatlicher Leistungen unklar sind. Das Seminar baut auf (migrations-)soziologischen und sozialpolitischen Analysen auf und behandelt die durch Globalisierung und Migration bedingten Herausforderungen im Umgang mit sozialen Risiken thematisch in drei Blöcken: 1) migrationssoziologische Zugänge zu „Transnationalität“, 2) Konzepte sozialer Sicherung, insbesondere zu Unterscheidungen zwischen formal und informell, 3) Ungleichheiten im Zugang zu sozialer Sicherung entlang von Alter, Geschlecht, Ethnizität und Klasse.
- 127538 Aspekte von Vielfalt I**
S Mo 10.00-12.00 **Bruchhagen**
- 127540 Spezielle Soziologie**
S Di 08.00-10.00 **Bruchhagen**
- 127511 Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung**
S Mo 10.00-12.00 **Burzan**
Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der quantitativen Methoden ein und veranschaulicht das Vorgehen durch konkrete Beispiele. Die Sitzungen orientieren sich im Wesentlichen am Forschungsablauf (Präzisierung, Operationalisierung bei der Inhaltsanalyse, Beobachtung oder Befragung, Auswahlverfahren, Datenerhebung, Datenauswertung).

- 127512 Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung**
 S Mo 12.00-14.00 Burzan
 Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der quantitativen Methoden ein und veranschaulicht das Vorgehen durch konkrete Beispiele. Die Sitzungen orientieren sich im Wesentlichen am Forschungsablauf (Präzisierung, Operationalisierung bei der Inhaltsanalyse, Beobachtung oder Befragung, Auswahlverfahren, Datenerhebung, Datenauswertung).
- 127513 Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung**
 S Di 10.00-12.00 Burzan
 Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der quantitativen Methoden ein und veranschaulicht das Vorgehen durch konkrete Beispiele. Die Sitzungen orientieren sich im Wesentlichen am Forschungsablauf (Präzisierung, Operationalisierung bei der Inhaltsanalyse, Beobachtung oder Befragung, Auswahlverfahren, Datenerhebung, Datenauswertung).
- 127558 Konsumsoziologie**
 S Mi 12.00-14.00 Eisewicht
 In der herkömmlichen wirtschaftsorientierten Soziologie werden Konsumenten – soweit überhaupt – gegenüber Produzenten und Distribuenten nachrangig behandelt. In dieser Veranstaltung soll demgegenüber der Blick auf Konsumenten als eigenwillige Akteure geschärft und sollen die für Konsumenten typischen Handlungsprobleme und deren Lösungen nachgezeichnet werden. Dabei wird der Konsument vor dem Hintergrund historischer Entwicklungen und aktueller Gegebenheiten verortet. Ziel ist es, den Studierenden einen umfassenden Überblick zu geben, um sie für die vielfältigen Aspekte des Konsumierens zu sensibilisieren.
- 127111 Theorien und Methoden der Organisations- und Sozialplanung**
 V Mi 18.00-20.00 EF50 HS2 Flößer
- 127101 Einführung in die Sozialpädagogik**
 V Di 14.00-16.00 UB E5 Flößer
- 127121 Arme, Sünder, Kranke und Verbrecher.
 Einführung in Perspektiven abweichenden Verhaltens**
 S Di 12.00-14.00 Groenemeyer
- 127343 Das Museum als sozialer und wissenschaftlicher Inter-Aktionsraum**
 S s.h LSF für eine Gruppenzuordnung Hübscher

**127542 Einführung in qualitative/interpretative
Forschungsmethoden**

S Mi 12.00-14.00

Kirchhoff

Das Seminar ist als Einführung in die Grundlagen der qualitativen bzw. interpretativen Sozialforschung zu verstehen. Es möchte zunächst einen Überblick geben über methodologische Grundlagen, zentrale Begriffe sowie Verfahren der Datenerhebung und -auswertung. In einem weiteren Schritt werden Möglichkeiten und Grenzen von verbalisierenden wie visualisierenden Vorgehensweisen der qualitativen Sozialforschung beleuchtet. Zwecks Veranschaulichung werden Beispiele aus der Forschungspraxis herangezogen.

127544 Einführung in die Soziologie der Geschlechterverhältnisse

V Mo 14.00-16.00 EF50 HS3

Meuser

Geschlecht ist ein zentrales gesellschaftliches Ordnungsmerkmal. An die Geschlechtszugehörigkeit knüpfen sich unterschiedliche Aufgabenzuweisungen und Teilhabechancen, die trotz des Wandels der Geschlechterverhältnisse in den meisten gesellschaftlichen Bereichen für Frauen ungünstiger als für Männer ausfallen. Die Vorlesung gibt einen Überblick über Fragestellungen, Konzepte und Gegenstandsbereiche der soziologischen Geschlechterforschung.

**127543 Einführung in qualitative/interpretative
Forschungsmethoden**

S Mo 10.00-12.00

Neumann

Die Veranstaltung führt ein in die Grundlagen der qualitativen bzw. interpretativen Sozialforschung. Sie gibt einen Überblick über methodologische Grundlagen, zentrale Begriffe sowie Verfahren der Materialerhebung und -auswertung. Zur Erläuterung werden Beispiele aus der Praxis der qualitativen Sozialforschung herangezogen. Es werden Stärken und Grenzen der qualitativen Forschung aufgezeigt, dies auch im Vergleich zur quantitativen Forschung.

- 127553 Mikrosoziologie: Individuum und Gesellschaft
Menschenwürde. Zur Soziologie des Humanen**
S Di 16.00-18.00 Pofertl
Der Glaube an die Menschenwürde hat historisch, sozial und kulturell an Bedeutung gewonnen. Er steht einerseits für die Programmatik einer an der Freiheit und Gleichheit der Menschen orientierten Gesellschaft und betrifft andererseits grundlegende weltanschauliche Fragen des sozialen Zusammenlebens, der Identität und Moral. Ein soziologischer Begriff von Würde geht weit über Normen hinaus. Was macht Würde und Entwürdigung und wie verhält sich dies z.B. zu Kategorien des Alters, Geschlechts, der Klasse, Herkunft oder sexuellen Orientierung? Das Seminar behandelt theoretische Grundlagen sowie ausgewählte empirische Themenfelder.
- 127554 Mikrosoziologie: Individuum und Gesellschaft
Soziologie der Interaktionsordnung**
S Mi 08.00-10.00 Pofertl
Erving Goffmans Werk hat wesentlich zur Weiterentwicklung einer Soziologie des Alltags und ihrer mikrosoziologischen Fundierung beigetragen. Über die Grenzen der Disziplin und den akademischen Diskurs hinaus haben die Schriften Goffmans auch ein breiteres Publikum erreicht. Seine Studien wenden sich dem konkret beobachtbaren Alltagshandeln, sozialen Verkehrsformen, Fragen der Identität und dem Verhalten in direkter Kommunikation zu. Goffmans Soziologie der Interaktionsordnung wird im Seminar anhand ausgewählter Originallektüre erschlossen.
- 127526 Individuum und Alter**
S Di 14.00-16.00 Reichert
- 127534 Lebensformen/Lebensphasen**
S Di 16.00-18.00 Reichert
- 127527 Gestaltung von Umwelten**
S Do 08.00-10.00 Reichert
- 127528 Soziale Dienstleistungen**
S Do 12.00-14.00 Reichert
- 127154 Soziologie und Soziale Arbeit**
S Fr 08.00-10.00 Schmidt

- 127108 **Krise, Abbau, Wandlung oder Kontinuität?
Diagnosen zum deutschen Sozialstaat**
 BS Mo 17.02.20 09.00-18.00
 Di 18.02.20 09.00-18.00
 Di 10.03.20 09.00-18.00
 Mi 11.03.20 09.00-18.00 Schoneville
- 127501 **Leiden am Alleinsein – Einsamkeit als soziale Krankheit**
 BS Sa 01.02.20 10.00-17.00 EF50 1.112
 So 02.02.20 10.00-17.00 EF50 1.112 Stallberg
- 127520 **Steuerungsprozesse und -strukturen**
 S Di 12.00-14.00 Wilkesmann
- 127521 **Alte und neue Berufsfelder**
 S Do 10.00-12.00 Wilkesmann
- 127519 **Gesellschaftliche Institutionen im Wandel**
 S Do 12.00-14.00 Wilkesmann

MODUL 3/4: ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT
--

- 127300 Einführung in die Erziehungswissenschaft und ihre Theoriegeschichte
V Mo 12.00-14.00 Audimax Austermann
- 127326 Erziehungskunst in der Aufklärung
S Do 08.00-10.00 Austermann
- 127420 Aktuelle Herausforderungen an Berufsbildung unter Besonderer Berücksichtigung von Übergängen und Inklusion
S Mi 14.00-18.00 14täg. Busian
- 127324 Die Ideologisierung der Pädagogik, Erziehung und Schule in der NS Zeit
S Di 16.00-18.00 Fuchs
- 127314 Kindheit im Wandel
S Do 10.00-12.00 Herzog
- 127301 Einführung in die Methoden der Textanalyse
S s.h. LSF für die Gruppenzuweisung Mathias
- 127310 Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft
S Fr 12.00-14.00 Mathias
- 127344 Bildung im Ritual
S s.h LSF für die Gruppenzuweisung Mattig
- 127219 Aktuelle Empirische Bildungsforschung
S Do 10.00-12.00 McElvany
Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich besonders für die Planung und Durchführung eigener wissenschaftlicher Untersuchungen interessieren. Es werden in dieser Veranstaltung relevante theoretische und methodische Forschungsfragen thematisiert und im Rahmen laufender Forschungsarbeiten diskutiert. Besonders geeignet ist dieses Seminar auch für Studierende, die sich im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten (Dissertation, Diplomarbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit, Staatsexamensarbeit) theoretische und methodische Anregungen holen wollen.

- 127312 „Wem gehört die Stadt?“
Jugend besetzt Raum
S Fr 10.00-14.00 14täg. Nunkesser
- 127549 Einführung in die Bildungsforschung
S Di 16.00-18.00 Wilkesmann
Das Seminar gibt eine Einführung in die Bildungsforschung. Dabei werden zuerst die unterschiedlichen Theorien der Bildungsforschung vorgestellt, dann empirische Studien zu dem Thema diskutiert. Anschließend wird das Seminar selbst eine kleine empirische Studie durchführen.
- 127311 Einführung in die Sozialisationstheorien
V Mo 16.00-18.00 EF50 HS3 Zehbe

MODUL 3/4 PSYCHOLOGIE

- 127716 Klinische Psychologie I:
Klinische Kinder- und Jugendpsychologie**
V Do 12.00-14.00 SRG H.001 **Bergold**
- 127732 Prävention und Intervention**
S Di 10.00-12.00 **Heyder**
In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Präventions- und Interventionsmaßnahmen, die in der Schule eingesetzt werden können. Woher wissen wir, ob eine Maßnahme tatsächlich wirkt? Was wirkt nicht oder schadet möglicherweise sogar? Diesen und ähnlichen Fragen widmen wir uns am Beispiel von Themen wie Drogenmissbrauch oder Mobbing. Am Ende des Seminars können die Seminarteilnehmer/-innen selbstständig geeignete Maßnahmen zur Prävention von und Intervention bei Problemen im Kontext Schule auswählen, indem sie Maßnahmen recherchieren und hinsichtlich ihrer nachgewiesenen Wirksamkeit beurteilen, um später entsprechenden Problemen von Schüler/-innen vorbeugen oder diese reduzieren zu können.
- 127741 Vertiefung Pädagogische Psychologie**
S Di 14.00-16.00 **Heyder**
- 127703 Allgemeine Psychologie II**
V Do 12.00-14.00 HSGII HS6 **Kleinsorge**
- 127708 Differentielle Psychologie I**
V Do 10.00-12.00 HSGII HS4 **Steinmayr**
- 127709 Pädagogische Psychologie I**
V Mi 10.00-12.00 HSGII HS6 **Steinmayr**
- 127736 Vertiefung Klinische Psychologie**
BS Mo 03.02.20 10.00-18.00 EF50 2.324
Di 04.02.20 10.00-18.00 EF50 2.324
Mi 05.02.20 10.00-18.00 EF50 2.324 **Steinmayr**
- 127733 Beratung**
S Mi 10.00-12.00 **Weidinger**
- 127701 Einführung in die Psychologie**
V Mo 16.00-18.00 HSGII HS6 **Witt**

MODUL 3/4: PHILOSOPHIE

142203 Einführung in die Theoretische Philosophie II

V Mo 16.00-18.00 EF50 0.215 ab 14.10.19

Crone

142204 Logik

V Mi 12.00-14.00 EF50 2.213

Huber

Die Logik ist die Lehre vom richtigen Schließen. Ihre Regeln sind für alle Argumentationen in Alltag, Wissenschaft und Philosophie verbindlich. Die Logikvorlesung zielt darauf, die Grundlagen des logischen Schließens so zu erarbeiten, dass ihre Kenntnis unter anderem das Verständnis der Argumentation in klassischen philosophischen Texten erleichtert. Dazu werden die elementaren Regeln der formalen Logik (Aussagenlogik, Prädikatenlogik 1. Stufe) und die Bedingungen ihrer Gültigkeit erarbeitet und eingeübt.

Im Philosophiestudium ist zur Logikveranstaltung eine Klausur verpflichtend. Die Klausur findet am 29.01.2020 statt. Anmeldung zur Klausur bis spätestens 15.01.2020 (Liste in der Vorlesung)

Es wird ein Logik-Tutorium angeboten. Die Teilnahme wird empfohlen.

142205 Argumentationstheorie

S 14.00-16.00 EF50 2.213

Huber

Die Veranstaltung führt Studierende auf der Basis der natürlichen Sprache und mit Beispielen aus verschiedenen Bereichen in Grundfiguren des kritischen Denkens und Argumentierens ein. Es werden die Begriffe „These“ und „Argument“ geklärt und die Beziehungen von Prämissen und Konklusionen behandelt. In der Aussagenlogik AL geht es um Wahrheitswerte, Regeln und Wahrheitstafeln. In der Prädikatenlogik PL geht es um Syllogistik, Venn-Diagramme und die Nichtvertauschbarkeit von All- & Existenz-Quantoren. Anschließend werden Elemente der informellen Logik vorgestellt. Dies dient dem Erkennen rhetorischer Figuren und Fehlschlüssen.

Im Philosophiestudium ist zu dieser Veranstaltung eine Klausur verpflichtend. Die Klausur findet am 29.01.2020 statt. Anmeldung zur Klausur bis spätestens 15.01.2020 (Liste in der Vorlesung)

Es wird ein Tutorium angeboten. Die Teilnahme wird empfohlen.

142206 IK1: Antike

S Mo 12.00-14.00 EF50 2.213

Huber

Im Interpretationskurs I soll gelernt werden, wie man philosophische Texte liest, um sie sich im Aufbau, Inhalt und in der Argumentationsstruktur zu erschließen. Dies wird an ausgewählten Texten der theoretischen Philosophie der Antike (Platon, Aristoteles) eingeübt.

Die Bereitschaft zur Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.

142207 IK2: Neuzeit

S Di 10.00-12.00 EF50 2.213

Huber

Eine philosophische Kernkompetenz besteht darin, sich den Inhalt, den Aufbau und die Argumentationsstruktur von philosophischen Texten zu erschließen. Dies wird in diesem Interpretationskurs anhand von ausgewählten Texten erlernt und eingeübt. Im Zentrum stehen Textauszüge von Platon und Aristoteles, in denen grundlegende Fragen über die Natur des menschlichen Geistes und des Wissens behandelt werden.

142209 Tutorium Logik

S Mi 14.00-16.00 EF50 2.213

Huber

Im Interpretationskurs II soll gelernt werden, wie man philosophische Texte liest, um sie sich im Aufbau, Inhalt und in der Argumentationsstruktur zu erschließen. Dies wird an ausgewählten Texten der theoretischen Philosophie der Neuzeit (Descartes, Hume) eingeübt. Die Bereitschaft zur Gruppenarbeit wird vorausgesetzt.

142202 Einführung in die Praktische Philosophie I

V Do 10.00-12.00 EF50 HS3

Neuhäuser

Die Vorlesung führt in das neben der Moralphilosophie zweite zentrale Gebiet der praktischen Philosophie ein, die politische Philosophie. Wir werden uns mit der Frage beschäftigen, was Politik überhaupt ist, welche Gründe für und gegen ein Zusammenleben in Staatswesen spricht und wie unser heutiges liberales Grundverständnis der Politik begründet ist. Dann werden wir uns gegenwärtigen kritischen Stimmen dem Liberalismus gegenüber zuwenden, unter anderem dem Marxismus, dem Kommunitarismus und dem Feminismus. Weiterhin beschäftigen wir uns mit einigen Grundthemen der politischen Philosophie der Gegenwart: Demokratie, Gerechtigkeit, Freiheit und Multikulturalismus. In einem abschließenden Teil der Vorlesung soll noch ein eher vernachlässigter, aber zunehmend wichtig werdender Teil der praktischen Philosophie zur Sprache kommen, die Wirtschaftsphilosophie. Es wird dabei um Kapitalismus und Sozialismus, Markt und Moral, Unternehmen und Verantwortung gehen

MODUL 3/4: EVANGELISCHE THEOLOGIE
--

146102	Die Vielfalt der Konfessionen und die Einheit der Kirche	V Do 12.00-14.00 EF50 2.405	Basse
146116	Problemfelder der Kanonizität des AT und NT	S Do 10.00-12.00 EF50 2.213	Baumgart
146109	Elementarwissen Altes und Neues Testament	V Mo 14.00-16.00 EF50 2.405	Ostmeyer
146114	Passion und Auferstehung	V Di 10.00-12.00 EF50 2.410	Ostmeyer
146115	Vorlesung Basiswissen Neues Testament	V Mi 10.00-12.00 EF50 2.323	Ostmeyer
146137	Grundlinien christlich-orthodoxer Ethik	S Fr 12.00.14.00 EF50 2.410	Pavaluca
146005	Hebräisch III	S Di 14.00-16.00 EF50 2.409	Pola
146006	Hebräisch IV	S Di 16.00-17.30 EF50 2.409	Pola
146110	Die Anthropologie des Alten Testaments im Rahmen biblischer Theologie	V Mi 10.00-12.00 EF50 2.410	Pola
146111	Vorlesung Basiswissen Altes Testament	V Fr 10.00-12.00 EF50 2.410	Pola
146002	Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments	Ü Di 12.00-14.00 EF50 2.410	Reich
146004	Hebräisch I	S Fr 14.00-16.00 EF50 2.213	Schröder

MODUL 3/4: KATHOLISCHE THEOLOGIE

147140	Altes Testament I	V Fr 10.00-12.00 EF50 2.323	Ballhorn
147105	Historische Theologie / Einführung in die mittlere und neue Kirchengeschichte	V Do 10.00-12.00 UB E5	Bock
147104	Historische Theologie: Von Canossa bis zum 2. Vatikanischen Konzil - Zehn spektakuläre Ereignisse der Kirchengeschichte	S Do 12.00-14.00 EF50 0.436	Bock
147115	Von Rechts nach Links gedacht. Einführung in das biblische Hebräisch	S Di 08.00-10.00 EF50 2.410	Doeker
147117	Tutorium Bibelhebräisch	T Fr 09.00-10.00 EF50 2.213	Doeker
147144	Grundfragen Ethik	S Mo 10.00-12.00 EF50 2.405	Gärtner
147119	Einführung in die Praktische Theologie	S Di 10.00-12.00 EF50 4.238	Hans
147148	Vertiefung Systematische Theologie	S Do 12.00-14.00 Ef50 4.238	Horstmann
147131	Lektüre Bibelhebräisch	S Fr 10.00-12.00	Konrad
147108	Grundkurs Theologie	S Di 10.00-12.00 MBIII E.001	Ruster

- 147143 **Grundfragen Systematischer Theologie**
 BS Fr 06.12.19 16.00-20.00 EF50 2.405
 Sa 07.12.19 10.00-14.00 EF50 2.405
 Fr 24.01.20 16.00-20.00 EF50 2.405
 Sa 25.01.20 10.00-14.00 EF50 2.405 **Ruster**
- 147149 **Kontextuelle Hermeneutik aus
 systematisch-theologischer Perspektive**
 V Do 14.00-16.00 EF50 2.405 **Ruster**
- 147167 **Gutes Leben in der Zukunft. Bedingungsloses Grundein-
 kommen - ein Sozialmodell aus sozialwissenschaftlicher
 Perspektive**
 BS Sa 09.11.19 09.00-17.00 EF50 2.405
 Sa 14.12.19 09.00-17.00 EF50 2.405 **Ruster**
- 147110 **Systematische Theologie**
 V Di 14.00-16.00 EF50 4.238 **Taxacher**
- 147109 **Einführung in eine biblische Sprache**
 V Do 16.00-18.00 EF50 2.405 **Wördemann**

MODUL 3/4: REHABILITATIONSWISSENSCHAFT

131820 Tanzimprovisation

S Mi 10.00-12.00 Sport Gymnastikraum

Bläsing

Anhand von Bewegungs- und Improvisationsaufgaben erkunden wir die Möglichkeiten, die uns unser Körper im Zusammenspiel mit seiner Umgebung aus Raum, Klang, Rhythmus und anderen Körpern anbietet. Wir schöpfen aus dem Repertoire unserer Erinnerung und unserer Vorstellung von dem, was sein soll, und bauen daraus Bewegungsbilder und bewegte Bilder. Die Ziele unserer Arbeit sind Choreographien, getanzte Geschichten, Erkenntnis- und Erlebnisprozesse, und vor allem neue Fragen, denen wir nachgehen können – im Tanz und im Leben.

131819 Tanzen, Lernen, Denken

S Di 10.00-12.00 Sport Gymnastikraum

Bläsing

Tanz beinhaltet eine Fülle von Denk- und Gedächtnis-Aufgaben: das Lernen komplexer Bewegungsabläufe und langer Bewegungsfolgen, die Integration von Bewegung mit Musik oder Rhythmus, die Koordination gemeinsamer Bewegung, sowie das kreative Gestalten von Bewegung. In Anlehnung an ausgewählte Studien aus der Kognitions- und Bewegungsforschung bietet dieser Kurs Anregungen zum Entwickeln und Erleben tänzerischer Bewegung. Verschiedene Sinnesmodalitäten und Lernwege eröffnen sich ergänzende Wege, Bewegung gemeinsam und individuell zu erfahren und zu gestalten. Mentale Bewegungsvorstellungen spielen dabei eine zentrale Rolle, deren Relevanz sich auf dem wissenschaftlich belegten engen Zusammenspiel von Handlung, Wahrnehmung und Vorstellung begründet. Die vorgestellten Ansätze und Aufgaben eignen sich für die kreative Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit und ohne Tanz-Erfahrung.
Leistung: Portfolio oder Referat mit Praxis-Teil

132258 Kommunikation und Beratung

V Mo 14.00-16.00 HSGII HS6

Hastall

- 133374 Einführung in den Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung**
 V Di 18.00-20.00 EF50 HS2 **Käppler**
 Inhalte der Vorlesung sind zunächst Grundlagen zur Begriffsbestimmung und Klassifikation im Zusammenhang mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung. Anschließend werden nach einem kurzen Überblick über entwicklungspsychopathologische Ansätze zentrale Verhaltensstörungen behandelt. In einer der Sitzungen werden für Studierende des Modellversuchs (BrP), die den Praktikumsbericht im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung schreiben, Informationen zum Orientierungspraktikum gegeben.
- 133899 Entwicklungsmodelle des Kindes- und Jugendalters Entwicklungspsychologie und -pathologie**
 V Di 16.00-18.00 ME29 **Käppler**
- 130738 Grundlagen der kulturellen und ästhetischen Bildung**
 V Mi 08.30-10.00 HSGII HS5 **Merkt**
 Im Studiengang Rehabilitationspädagogik wird der bisher für Deutschland einzige Versuch gemacht, unterschiedliche Zugänge von Bewegung, Kunst und Musik unter dem Namen 'Ästhetische Bildung' zusammenzuführen und für die Förderung von Menschen mit Behinderungen nutzbar zu machen. Es werden die jeweils spezifischen Zugänge in einem Überblick dargestellt und diskutiert bzw. anschaulich gemacht.
- 132817 Einführung in das SGB IX**
 S s.h. LSF für eine Gruppenzuweisung **Meyer**

134900 Körperorientierte Methoden in der kulturellen Bildung

S Di 16.00-18.00

Quinten

Körper- und bewegungsorientierte Methoden bieten für alle Zielgruppen der Rehabilitationspädagogik bzw. der inklusiven Bildung einen hervorragenden Zugang, um Teilhabe für alle zu ermöglichen und Inklusion umzusetzen. Entsprechend breit ist das Spektrum ihrer Anwendungsmöglichkeiten. Körper- und bewegungsorientierte Methoden werden in Therapie, Psychotherapie, Gesundheitsprävention und Förderkontexten ebenso eingesetzt wie im Rahmen von kulturellen und inklusiven Bildungsmaßnahmen.

In der Veranstaltung wird ein Überblick über die bestehende Methodenvielfalt gegeben. Ausgewählte körper- und bewegungsorientierte Methoden werden dann vertiefend besprochen und teilweise "am eigenen Leibe" erfahrbar gemacht.

Die Studierenden wählen interessengeleitet eine körperorientierte Methode aus, die sie in Form eines Referates, ggf. unterstützt durch Videomaterial und praktische Übungen, in der Gruppe vorstellen. In der Vorbereitungsphase werden sie durch die Dozentin gezielt begleitet.

133636 Tanzen inklusiv

S Di bis 05.11.19 18.00-20.00 EF50 5.425

Sa 19.10.19 09.00-18.00 Sport Halle 4

So 20.10.19 09.00-18.00 Sport Halle 4

Quinten

Das Seminar "Tanzen inklusiv" ist Teil des Forschungsprojektes CREATABILITY. Ziel des Projektes ist es, kreative Methoden aus den Bereichen Tanz, aber auch Musik, Theater und Sprache zu entwickeln, die eine möglichst große Zugänglichkeit für alle gewähren sollen.

In der Kompaktveranstaltung am 19./20.10.2019 werden einige der bisher entwickelten Methoden für die Zielgruppe junge Erwachsene erprobt und evaluiert. Hierbei übernehmen die Seminarteilnehmer*innen Aufgaben aus den folgenden Bereichen: (1) Workshoporganisation inklusive Betreuung von Teilnehmenden mit Beeinträchtigung (2) Datenerhebung in Form von teilnehmender Beobachtung (3) Datenerhebung mittels eines vorgegebenen Erhebungsinstrumentes.

An den verbindlichen ersten zwei Terminen - Dienstag, den 8.10.19 sowie den 15.10.19 - erfolgt die Einführung in das Projekt und es werden die Gruppenaufgaben vergeben.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Fragen zur Veranstaltung nur am ersten Termin behandelt werden und nicht per Email.

Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit!

Mit freundlichen Grüßen

Vertr. Prof. Dr. Susanne Quinten

131822 Forschungswerkstatt Kulturelle Bildung

S Do 12.00-14.00

Quinten

In der Forschungswerkstatt Kulturelle Bildung können Teilnehmende eigene Forschungsfragen und erste methodische Ideen für deren Umsetzung mit Blick auf anstehende Bachelor- und Masterarbeiten entwickeln. Als Grundlage werden sowohl eigene praktische Erfahrungen in künstlerisch-kreativen und/oder bewegungsorientierten Handlungsfeldern reflektiert als auch, mittels empirischer Studien, wissenschaftliche Einblicke in das Forschungsfeld der Kulturellen Bildung gegeben. Leistungsnachweis: aktive Teilnahme sowie Präsentation einer eigenen Fragestellung einschließlich erster methodischer Überlegungen zur Umsetzung

133626 Einführung in die Tanztherapie

S Mi 12.00-14.00 Sport Gymnastikraum

Quinten

Seit Menschengedenken dient der Tanz als Ausdrucks-, Kommunikations- und Heilungsmedium. Die moderne Tanztherapie gründet (1) auf theoretischen Konzepten u.a. aus der Entwicklungs-, der Sozial- und der Persönlichkeitspsychologie (2) auf speziellen Methoden der Bewegungs- und Gesprächsführung (3) auf einem eigenen (bewegungs-)diagnostischem Instrumentarium sowie (4) auf einer professionellen Grundhaltung der leitenden Person, die sich durch Wertschätzung, Respekt und Intersubjektivität auszeichnet.

Im Seminar werden wir uns exemplarisch mit ausgewählten Inhalten und Methoden der Tanztherapie beschäftigen – sowohl in der praktischen Selbsterfahrung, als auch in der theoretischen Reflexion. Darauf aufbauend werden Anwendungsmöglichkeiten des therapeutischen Tanzens in den verschiedenen rehabilitationspädagogischen Handlungsfeldern in der Gruppe erarbeitet.

Bitte bequeme Bewegungs- oder Sportkleidung, rutschfeste Hallen-/Gymnastikschuhe sowie eine große Decke mitbringen!

133168 Digitalisierung in der beruflichen Bildung

S s.h. LSF für eine Gruppenzuweisung

Söffgen

131811 Projekttag Musik

S Do 10.00-12.00

Wieczorek

Gemeinsam werden auf der Grundlage einer winterlichen oder gar weihnachtlichen Thematik Inhalte kleiner musikalischer Einheiten erarbeitet. An einer Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung wird das Erarbeitete dann pädagogisch umgesetzt und wir gestalten mit allen Klassen der Schule deren Weihnachtsfeier (am 19. und 20.12.2019 jeweils von 8-16 vor Ort). Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber Freude an und Neugier auf Musik und Spaß am praktisch musikalisch-pädagogischen Arbeiten!

131848 WickiPipiMajaSandmann – Kinderhelden und ihre Melodien als Einstieg in musikpädagogische Prozesse

S Mi 10.00-12.00

Wieczorek

Um einen Einstieg in musikpädagogische Prozesse zu erleichtern, kann man sich zum Beispiel bekannter Melodien bedienen. Ob Pippi Langstrumpf oder der Sandmann - das Seminar bietet die Möglichkeit, mittels ausgewählter Kinder-Hits eigene musikalische Handlungsfähigkeiten praktisch zu entwickeln. Weder musikalische Vorkenntnisse, noch Wissen zu Instrumenten oder Noten sind für die Teilnahme an diesem Seminar erforderlich, wohl aber Spaß an und Neugier auf musikpädagogische Prozesse.

133598 Gesellschaftliche Hintergründe von Behinderung und beruflicher Exklusion

S Mi 16.00-18.00

Wolf

Lebenslagen, Arbeit und Gesundheit im Kontext sozialgesellschaftswissenschaftlich relevanter Aspekte; Sozialwissenschaftliche Fragestellungen zu Public Health und zu den Zugängen und Barrieren zu Gesundheits-, Unterstützungs- und Präventionssystemen; Sozialwissenschaftliche Fragestellungen zu Erwerbs- und Reproduktionsarbeit, den Zugängen und Barrieren zu Arbeit und Beruf und den Arbeitsbedingungen von Menschen mit Behinderung, Beeinträchtigung im Kontext sozialer und geschlechtsbezogener Ungleichheit; Zielgruppenspezifisch relevante sozialwissenschaftliche Fragestellungen im Kontext von Gesundheit, Geschlecht, Lebenslagen, Diskriminierung und Gewalt sowie Prävention; Zielgruppenspezifisch relevante sozialwissenschaftliche Fragestellungen im Kontext von Arbeit und Beruf sowie der diesbezüglichen Institutionen/Systeme.

133584 Arbeit und Wirtschaft: Teilhabe an Gesundheit und Bildung bei Beeinträchtigung

V Do 14.00-16.00 EF50 HS3

Wolf

Rehabilitation in beruflichen Kontexten steht vor grundsätzlich anderen Herausforderungen als schulische Sonderpädagogik in der Primar- und der Sekundarstufe I. Ab dem Übergang Schule-Beruf stehen Teilhabe- und Fördermöglichkeiten auf einem vielfach konkurrenzgetriebenen Arbeits- und Ausbildungsmarkt und Formen tätigkeitsorientierter Pädagogik in individuellen und in Gruppenkontexten im Vordergrund. Die Vorlesung soll einen Überblick über Zielgruppen, Fördermöglichkeiten, pädagogische Ansätze und gesellschaftliche Hintergründe beruflicher Förder- und Rehabilitationspädagogik vermitteln.

MODUL 5: PRAKTIKUM

Mit dem Praktikum soll zum einen das im Studium erworbene Wissen und Können in konkrete, praktische Arbeit einfließen und dort ausprobiert werden. Zum anderen sollen aber auch Erfordernisse einer praktischen Tätigkeit die Studieninhalte mit beeinflussen und die zielgerichtete Vorbereitung auf ein bürgerschaftliches Engagement ermöglichen. Das Praktikum soll zwischen dem 2. und 3. Semester absolviert werden. Über die Erfahrungen im Praktikum wird ein Praktikumsbericht erstellt.

MODUL 6: ABSCHLUSSARBEIT

In der Abschlussarbeit wird ein selbst gewähltes Thema, vorzugsweise aus einem Bereich der fachspezifischen Studien, eigenständig bearbeitet. Als Thema kann aber auch eine themengeleitete Reflexion des eigenen Studienverlaufs oder die vertiefende Bearbeitung von Fragestellungen, die im Rahmen des Studiums oder des Praktikums aufgetreten sind, gewählt werden.

NOTIZEN

NOTIZEN

